

(237-1)

Nr. 479.

**Edikt.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei über Einschreiten der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Raf, de praes. 28. Jänner 1864, Z. 479, die exekutive öffentliche Feilbietung des der Verlassmasse des Franz Salten gehörigen Hauses sub Nr. 189 in der Stadt Laibach am Raan, welches auf 7967 fl. 60 kr. gerichtlich geschätzt ist, wegen, der Laibacher Sparkasse schuldiger 1365 fl. c. s. c. bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, und zwar auf den

- 14. März,
- 18. April und
- 23. Mai 1864,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im k. k. Landesgerichtsgebäude im II. Stock angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nicht unter dem erhobenen Schätzungswerte verkauft werden wird, und daß der Ersteher die auf die Realität pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kaufschilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, und der Lastenstand im Grundbuche, eingesehen werden.

Laibach am 30. Jänner 1864.

(234)

Nr. 1657.

**Firma-Protokollirung.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Ferdinand Paul Skrem, Eigenthümers einer Kunstmahlmühle in Neustadt, dessen Firma:

**Ferdinand Paul Skrem,**

welche derselbe allein zeichnet, unter Einem in dießgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen worden.

Neustadt am 29. Dezember 1863.

(223-1)

Nr. 93.

**Edikt.**

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Rechtsache des Blas Verhouz von Laibach, durch Herrn Dr. Skedl, wider die Sigmund von Pilbach'sche Verlassmasse wegen einer Waarenforderung pr. 49 fl. 51 kr. die Tagssagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des §. 18 des Patentges vom 18. Oktober 1845 auf den

26. Februar 1864,

Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet, und den derzeit noch unbekanntem Erben des Selbigen als Curator ad actum Herr Dr. Rosina von Neustadt bestellt worden sei.

Hievon werden die Beklagten wegen etwaiger eigenen Wahnehmung ihrer Rechte verständigt.

Neustadt am 19. Jänner 1864.

(222-3)

Nr. 1349.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es ist in der Exekutionsache der Armeninstitutsvorsteherung Neustadt, unter Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider die Eheleute Franz und Maria Luser aus Neustadt, pcto. 997 fl. 50 kr. ö. W. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektf.-Nr. 146, 3212, 8311, 93, 165 und 510 vorkommenden Liegenschaften, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4550 fl. ö. W. bewilligt worden, und werden zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, und zwar auf den

- 8. Jänner,
- 12. Februar und
- 18. März 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in diesem Gerichtssaale mit dem Beifügen angeordnet, daß solche bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt, am 10. November 1863.

Nr. 34.

Die erste Feilbietungstagssagung ist einverständlich für abgehalten erklärt worden.

k. k. Kreisgericht Neustadt den 12. Jänner 1864.

(224-3)

Nr. 178.

**Konkurs**

über das Vermögen des verstorbenen Herrn Sigmund v. Pilbach, Hausbesizers und Handelsmannes in Neustadt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche, und über das in jenen Kronländern, in welchem die Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des am 1. Dezember 1863 in Neu-

stadt verstorbenen Herrn Sigmund von Pilbach, Hausbesizers und Handelsmannes gewilligt worden.

Es wird somit Jedermann, der an dem genannten Schuldner und rücksichtlich dessen Verlassmasse eine Forderung zu stellen vermeint, angewiesen, dieselbe mittelst einer Klage gegen den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Josef Rosina, für dessen Stellvertreter Dr. Franz Suppanz hiezu ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis zum

10. März l. J.

anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages, Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung nicht bis dahin angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderungen auf ein liegendes Gut sichergestellt wären, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, was ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Kreditorenausschusses, Ertheilung der Instruktion für den Masse-Verwalter, dann zur Wahl des Letztern, oder Bestätigung des unter Einem in der Person des Vincenz Marin aufgestellten provisorischen Konkursmasse-Verwalters und zur Erörterung der Frage, ob ein eigenes Kridainventar errichtet, oder hiefür das bereits über den Nachlaß des Sigmund von Pilbach aufgenommene Inventar de praes. 6. Jänner l. J., Z. 39, angesehen werden soll, wird die Tagssagung auf den

16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und werden hiezu sämtliche Gläubiger unter den gesetzlichen Folgen vorgeladen.

Neustadt am 31. Jänner 1864.

(159-3)

Nr. 2910.

**Edikt.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Dollenz von Roggenegg, gegen Jakob Smerda von Gorize wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. März 1860, Z. 777, schuldiger 508 fl. 60 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1057 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2748 fl. 40 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den

11. Februar,

die zweite auf den

14. März und

die dritte auf den

15. April 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 27. Oktober 1863.

(184-3)

Nr. 270.

**Edikt.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 12. November 1863, Z. 16352, bekannt gemacht, daß zur zweiten und dritten, auf den

10. Februar und

12. März 1864

angeordneten Feilbietung der dem Lorenz Deschmann von Verblenje gehörigen Realität, jedesmal von 9 — 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei geschritten werde.

Laibach am 10. Jänner 1864.

(202-3)

Nr. 96.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 8. Oktober 1863, Z. 3435, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionsache des Niko Kastelz gegen Johann Suppan von Strohau pcto. 182 fl. c. s. c., auf den 12. d. M. angeordneten ersten Tagssagung zur executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den

12. Februar 1864

angeordneten zweiten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. Jänner 1864.

(212-1)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

**Schneeberg's Kräuter-Allop**

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Lindermittel, ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

- In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker.
- In Agrani: J. Horaczek, Apoth.
- In Villach: Andreas Verlach.
- Gurfsfeld: Fried. Böhmig.
- „ Triest: J. Ferravalle.
- „ Klagenfurt: A. Suppanitsch.
- „ Görz: G. P. Pontoni.
- „ Gmünd: Johann Maroentti.
- „ Weitenstein bei Gmünd: M. Eichholzer.
- „ Warasdin: J. Hälter.
- „ Wippach: Joh. v. Dollenz.
- „ Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 kr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

**Hühneraugen-Pflaster**, die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 kr. österr. Währ.

**Dr. Behr's Nervenextract** zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

**Echter medic. Leberthran** von **Lobry & Porton in Utrecht**, für Etrofen und Gichtanschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. öst. W.

**Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust- und Lungenkranke**, pr. Fl. 87 kr.

**F. Wilhelm's** echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allerb. aussch. priv. gesundheitsfördernder

**Apfelwein und Apfelweinessig**, ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Migraine und Blutcongestionen u. c.

Preis einer Flasche 50 kr. österr. Währ.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

Anträge auf **Apfelwein** und **Essig**, sowie auf echten **Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel**.

**Telegraphische**  
**Effekten- und Wechsel-Kurse**  
 an der k. k. öffentlichen Börse in Wien  
 den 5. Februar 1864.

54 Metalliques 71.40	1860-er Anleihe 90.75
3% Nat.-Anleihe 79.70	Silber . . . 121.25
Bankaktien . . . 770.—	London . . . 121.20
Kreditaktien . 176.—	R. k. Dutaten 5.81

**Fremden - Anzeige.**  
 Den 4. Februar.  
**Stadt Wien.**  
 Die Herren: Stintzy, Kaufmann, von Berlin.  
 — Müller, Geschäftsführender, von Mienberg.  
 — Dr. Steiner und Kozianzhiz, Fabrikant, von  
 Graz. — Mazzucato, Kaufmann, von Triest.  
 — Haag, Kaufmann, von Prag. — Schlitt,  
 k. k. Lieutenant, von Belluno. — Schreiner,  
 k. k. Lieutenant, aus Ungarn.  
 Die Frauen: Mitscher, Eisenbahnbeamten-  
 gattin, von Wien. — Maria Hall, von Unter-  
 rauburg.  
**Baierischer Hof.**  
 Die Herren: Kinkel von Berlin. — Klein,  
 Gutsbesitzer, von Graz. — Dr. Kowalsch von  
 Belovar. — Fran Pust, Kaufmannsgattin, von  
 Warasdin.  
**Mohren.**  
 Herr Felonier, k. k. Lieutenant, von Verona.

**Verstorbene.**  
 Den 30. Jänner. Herr Josef Glöner, jubil.  
 k. k. Staatsbuchhaltungs-Registrator und Expe-  
 ditor, starb im 84. Lebensjahre, in der Kapuziner-  
 Vorstadt Nr. 9, am Schlagflusse. — Johanna  
 Bagula, Inhaberin, alt 89 Jahre, in der  
 Krafan-Vorstadt Nr. 5, an Entkräftung. —  
 Josef Hasler, Metzgergehilfe, alt 51 Jahre, im  
 St. Michaelsspital Nr. 1, am Typhus.  
 Den 31. Dem Peter Ibschar, Steinmetz-  
 gefellen, sein Kind Anton, alt 4 Jahre und 13  
 Tage, in der Stadt Nr. 54, am Cerebral-Typhus.  
 — Matthias Bressnar, Hausbesitzer, alt 63 Jahre,  
 in der Krafan-Vorstadt Nr. 19, am Fieber.  
 Den 1. Februar. Dem Herrn Josef Pfeifer,  
 k. k. Finanz-Bezirkskommissär, sein Kind Alois,  
 alt 4 1/2 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 58,  
 an der Wassersucht.  
 Den 2. Herr Josef Christian, Webermeister,  
 alt 54 Jahre, in der Stadt Nr. 12, am Fieber.  
 — Dem Herrn Martin Ehlis, k. k.  
 Steueramts-Diuzial, sein Kind Leobara, alt 4 1/2  
 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 39, an  
 der Auszehrung.  
 Den 3. Andreas Stumpfer, Zwilling, im  
 alt 23 Jahre, im Zwangsarbeits-hause Nr. 47,  
 an der Lungenentzündung.  
 Den 4. Primus Vorsther, Tagelöhner, alt  
 66 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 95, starb  
 gabe am schweren Blutschläge.  
**Anmerkung.** Im Monate Jänner 1864  
 sind 72 Personen gestorben.

(217-3)  
**Wohnungs-  
 Ankündigung.**  
 Im Hause Nr. 14 an der Karl-  
 städter Linie sind mehrere schöne Woh-  
 nungen mit 2 und 3 Zimmern, entwe-  
 der mit oder ohne dem schönen Haus-  
 garten, dann 1 Stall für 2 Pferde so wie  
 2 geräumige Gewölbe, geeignet zu ver-  
 schiedenen Spekulationen, für kommenden  
 Georgi zu vermieten.  
 Das Nähere ertheilt der Hauseigen-  
 thümer am St. Jakobsplatz Nr. 147.

(243-1)  
**Der Meierhof**  
 in der Nähe der steinernen Brücke, bestehend aus einem  
 großen gewölbten Keller, Stallung, Dresch- und Heuboden  
 auf 1000 Zentner Heu, mit einem Gemüsegarten und einem  
 guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.  
 Ferner sind auch zu verkaufen: ein **Acker- und Wiesen-  
 grund** in Gleinig mit 7 Joch, ein **Acker-, Wald- und  
 Wiesengrund** in Waitsch über 8 Joch, und ganz nahe  
 an der Commercialstrasse liegend.  
 Das Nähere in der Handlung von Franz Fav. Souvan.

(102-5)  
**Grazer Vorst- und Dinsen-Waaren-Niederlage**  
 in der Material-, Speccerei- und Delicatessen-Waaren-  
 Handlung des **W. Schiffrer** in der Judengasse.  
 Obiger empfiehlt zugleich sein reichhaltiges Lager feinsten Sorten  
**Caffée** und **Zucker**, sowie aller Gattungen **Süßfrüchte**; weiters  
 ist bei ihm stets zu haben: **Caviar, Aalfische, Sardinen, Sar-  
 dellen, Holländer-Heringe, Cappern, Gurken, Senf,**  
**Görzer** und **italienische Früchte**, alle Gattungen **Thee, Liqueur**  
 und **Käse**, verschiedene Gattung **Salami** und **Schinken**, feinste  
**ungarische Fette** etc., zu staunend billigen Preisen.

(197-1) Nr. 246. (2440-10)  
**Edikt.**  
 Von dem k. k. Bezirksamt Laß, als  
 Gericht, wird dem unbekannt wo befind-  
 lichen Wilhelm Jabiani hiemit bekannt  
 gegeben, daß ihm zur Wahrung seiner  
 Rechte der Herr Karl Jabiani von Laß  
 als Kurator aufgestellt wurde.  
 R. k. Bezirksamt Laß, als Gericht,  
 am 27. Jänner 1864.

(231-2)  
**Die dritte Abtheilung**  
 von  
**Sattler's**  
**Kosmoramaen**  
 schließt am 9. Februar.  
 Eintritt 20 Kr.

**Lose à 50 kr.,**  
 auf  
**5 Lose 1 Freilos.**  
**Ziehung am 9. Februar,**  
 Treffer **1000** Dukaten in Gold, 2 à  
**200** Dukaten, 2 à **100** Dukaten,  
 Silbergeld, Goldschmuck, kunstvolle Ge-  
 genstände von Porzellan, Bronze etc.  
**Joh. C. Sothen in Wien.**

Derlei Lose sind zu haben bei allen  
 k. k. Steuerämtern, Postämtern, sowie  
 bei den bekannten Losverächlern.  
 In Laibach besonders bei  
**Joh. Ev. Wutscher.**  
 (142-13)

(240-1)  
**Wohnungen.**  
 Im Hause Nr. 187 am Rann sind  
 für Georgi 3 Wohnungen zu vergeben.  
 Das Nähere im ersten Stock daselbst.

**Eine Wohnung**  
 mit drei freundlich gelegenen lichten  
 Zimmern, großer Sparherdfläche,  
 Keller und Holzremise ist zu ver-  
 mieten.  
 Nähere Auskunft in der Spezerei-  
 handlung des Herrn J. Klebel  
 am Hauptplatze. (221-2)

(189-3)  
**Wohnung.**  
 Im Hause Nr. 223 am Kund-  
 schaftsplatze sind mehrere schöne  
 Wohnungen zu vermieten.  
 Nähere Auskunft im 1. Stock.



**Der zuverlässigste Arzt.**  
**Holloway's Pillen.**

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft,  
 erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und  
 erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnisß  
 des Menschen gerechnet werden kann.

**Nierenkrankheit.**  
 Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maß-  
 regeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nieren-  
 gegen wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut  
 einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder her-  
 gestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die  
 Gegend des Blasenhalbes mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich  
 nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über  
 die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

**Lebhekeiten des Magens.**  
 Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte  
 des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten  
 sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die  
 Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame  
 Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme  
 reinigen, die Junction der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten  
 Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittelst der Organe der Abson-  
 derung der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom  
 kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

**Frauenkrankheiten.**  
 Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Junctionen des weiblichen Geschlechtes  
 werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen  
 oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht.  
 Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des  
 Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.  
 Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten  
 anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Ruhr	Tie Douleur
Bilöse Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibskrankheiten
Gryphelas	Inflammation	Stuhlverstopfung	Unregelm. Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindsucht	Unverhaltung
Gicht	Kolik	Schwäche	Amerische Affectionen
Gelbsucht	Kopfschmerzen	Strophel:	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Kehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Würmer jeder Art.
Hautblattern	Dhnamacht	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand  
 und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.  
 Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache  
 begleitet.  
 Hauptniederlage bei Herrn **Serravallo**, Apotheker in Triest  
 und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler“  
 am Rundschaftsplatz.

**Nicht zu übersehen!**

**Champagner**  
 (steirische Goldtropfen)  
 von  
**Gebrüder Azula**  
 in  
**Graz.**

Dieser Champagner, von überraschend feinstem Bouquet,  
 dessen Güte bei der öffentlichen Ausstellung im steiermärkischen Land-  
 schaftlichen Versuchshofe von der löbl. Landwirtschafts-Gesellschaft  
 mit der lobenswerthen Anerkennung eines **Ehrendiplomes**  
 ausgezeichnet wurde, wird zur Abnahme bestens empfohlen.

**Haupt-Depot für Krain in den  
 Spezereihandlungen**  
**Carl C. Holzer**, Wienerstrasse Nr. 5 und  
**Peter Bednarz**, Kongressplatz.  
 Preis pr. große Flasche:  
**Styria**, steirische Goldtropfen . . . à fl. **1.65**  
**Jacquesson & fils Crème de  
 Rouzy** . . . . . à fl. **1.75**  
**Roederer carte blanche** . . . . . à fl. **1.75**  
 Leere Flaschen von diesem Champagner werden mit 10 Kr. pr.  
 Stück zurückgenommen.  
 (114-4)

**Ueberraschend feinstes Bouquet.**

Lobenswerthe Anerkennung.